

Pressemitteilung vom 21. November 2007 – 469/07

Weniger Verkehrstote im September 2007

WIESBADEN – Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes starben im September 2007 bei Straßenverkehrsunfällen 442 Menschen. Das waren 13% weniger als im September des Vorjahres. Die Zahl der Verletzten sank gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,1% auf 38 800.

Trotz niedrigerer Verunglücktenzahlen stieg die Zahl der Straßenverkehrsunfälle im September 2007 gegenüber dem Vorjahr um 3,9% auf rund 192 600 an. Darunter waren 162 200 Unfälle mit ausschließlichem Sachschaden (+ 6,8%) und 30 400 Unfälle, bei denen Personen zu Schaden kamen (– 9,2%).

Abgeschwächt durch das positive Ergebnis im September, setzte sich die insgesamt negative Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf bei der Zahl der im Straßenverkehr Verunglückten fort. In den ersten drei Quartalen dieses Jahres verloren 3 853 Menschen auf deutschen Straßen ihr Leben, 1,9% mehr als von Januar bis September 2006. Die Zahl der Verletzten ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum noch stärker um 5,7% auf rund 330 900 gestiegen. Insgesamt registrierte die Polizei von Januar bis September 2007 in Deutschland 1,69 Millionen Straßenverkehrsunfälle (+ 3,0%). Dabei war eine stärkere Zunahme bei den Unfällen mit Personenschaden (+ 5,9% auf 258 200) als bei den Unfällen mit nur Sachschaden (+ 2,5% auf 1,43 Millionen) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Weitere Ergebnisse zeigen die nachfolgende Tabelle sowie die Grafik:

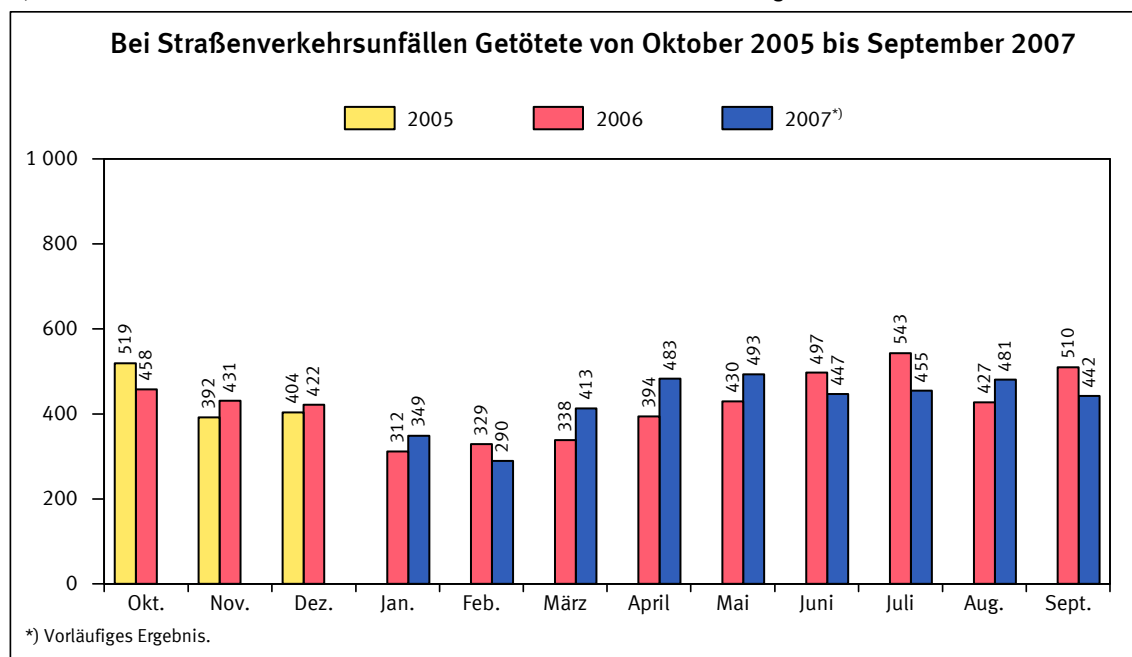
Pressemitteilung vom 21. November 2007 – 469/07 – Seite 2

Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte und Getötete von Januar bis September 2007 *)

Land	Verunglückte			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum	darunter: Getötete	
			insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum
	Anzahl	%	Anzahl	
Baden-Württemberg	41 055	2,9	480	– 22
Bayern	56 759	1,8	756	81
Berlin	13 348	7,0	46	– 1
Brandenburg	9 488	0,1	192	– 3
Bremen	2 817	3,9	15	5
Hamburg	8 151	7,3	19	– 4
Hessen	25 175	6,0	286	0
Mecklenburg-Vorpommern	6 707	– 1,0	110	– 24
Niedersachsen	36 052	10,6	503	41
Nordrhein-Westfalen	63 908	5,4	573	45
Rheinland-Pfalz	16 647	5,6	169	– 19
Saarland	4 739	0,0	45	6
Sachsen	15 378	2,3	185	– 29
Sachsen-Anhalt	10 090	5,2	169	– 13
Schleswig-Holstein	12 544	7,2	118	– 9
Thüringen	8 878	5,4	139	– 29
Deutschland ¹⁾	334 784	5,6	3 853	73

*) Vorläufiges Ergebnis.

1) Einschließlich derzeit nach Ländern noch nicht aufteilbarer Nachmeldungen.



Weitere Auskünfte gibt: Ingeborg Vorndran,
Telefon: (0611) 75-4547,
E-Mail: verkehrsunfaelle@destatis.de